



Delligsen, den 11. Dezember 2011

Pressemitteilung

Raumordnungsverfahren abgeschlossen

Vor dem anschließenden Planfeststellungsverfahren brauchen wir „Runde Tische“.

Nach einer Wartezeit von über 100 Tagen ist nun endlich das schriftliche Ergebnis der „Landesplanerischen Feststellung“ von der Landesplanungsbehörde veröffentlicht worden. Wir erinnern uns: Am 12. August 2011 - vier Wochen vor der Kommunalwahl - mitten in den Sommerferien - gab Minister Lindemann bereits vorab das Ergebnis der raumordnerischen Überprüfung bekannt: Der Variante V 2 im nördlichen Abschnitt in Kombination mit Variante A im südlichen Abschnitt wird als raumverträglichste Lösung der Vorzug gegeben.

In der „Landesplanerischen Feststellung“ heißt es jetzt, dass die Variante V 4 (Peine - Pattensen - Elze - Alfeld - Delligsen - Einbeck) wie die Variante V 3 von der Planungsbehörde grundsätzlich auch als geeignet angesehen werden, aber die gewählte Variante 2 sei am „konfliktärmsten“.

Für den Ausgang des anschließenden Planfeststellungsverfahrens können sich also noch drei Szenarien ergeben:

1. Das Verfahren ergibt, dass alle Konflikte zu aller Zufriedenheit gelöst werden können.
Die Trasse wird gebaut, wie vorgesehen.
Die 220 kV-Trasse, die seit 1929 mitten durch Delligsen führt, wird nach Errichtung von Wahle - Mecklar abgebaut.
2. Der Übertragungsnetzbetreiber kommt aufgrund der im Verfahren erforderlichen Untersuchungen zu der Einsicht, dass auf der Trasse unüberwindliche Konflikte vorherrschen und schlägt nun seinerseits den Verlauf in einer anderen Variante vor (z.B. auch Variante V 4).
3. Mindestens ein Betroffener klagt gegen die behördliche Feststellung im Verfahren und das Gericht kommt zu der Entscheidung, dass in Abwägung ein anderer Verlauf der Trasse geboten erscheint.

Unabhängig vom Ausgang des Planfeststellungsverfahrens ist für den Bereich Delligsen auch noch eine vierte Version vorstellbar:

4. Im Zuge des beschleunigten Atomausstiegs („Energiewende“) wird eine Höchstspannungstrasse mit etwa 500 kV von Hamburg nach München geplant. Die Streckenführung ist noch unbekannt. Diese Verbindung würde nach dem neuesten „Netzausbaubeschleunigungsgesetz“ (NABEG) geplant - ohne Abstandsvorschriften zur Wohnbebauung und bei bestehenden Trassen könnte auch ohne Umweltprüfung im beschleunigten Verfahren gebaut werden.

Wir begrüßen die offenbar jetzt auch vom Netzbetreiber TenneT TSO GmbH angestrebte Beteiligung der Betroffenen.

Die Delligser Bürgerinitiative hatte sofort nach der Bekanntgabe des Ministers in einer Presseerklärung vom 12.08.2011 einen „Runden Tisch“ auf überregionaler und regional/lokaler Ebene noch vor Eintritt in das Planfeststellungsverfahren gefordert, um „tragfähige Lösungen mit breiter gesellschaftlicher Akzeptanz für die eingriffsärmste Variante der Trassenführung gemeinsam mit den betroffenen Akteuren zu suchen“ (vgl. <http://www.bi-hilsmulde.de/nd00069.php>).

Die Runde der Sprecher der Bürgerinitiativen entlang der Trasse Wahle - Mecklar hat sich diese Forderung in einem „Positionspapier“ (vgl. Anlage) zu eigen gemacht und an die verschiedenen Akteure in den Planverfahren weitergegeben. Wenn auch das große Ziel „Totalverkabelung in HGÜ“ nicht erreicht worden ist, kann die neue Öffnung des Netzbetreibers erst einmal als (Teil-) Erfolg der Arbeit der Bürgerinitiativen betrachtet werden. Man wird sehen, inwieweit die Planer und Akteure auf unsere Einzelorderungen eingehen werden.

Bürgerinitiative:
Delligsen in der Hilsmulde e.V.

Heinz-Jürgen Siegel
1. Vorsitzender

Am Sandbrink 12
31073 Delligsen
Fon: (+49) 05187 4480
Mobil (+49) 0175 4172196
Heinz-J.Siegel@t-online.de
www.bi-hilsmulde.de